



WEGWEISENDE TECHNOLOGIE

H1-Bericht 2020

Highlights

| | Einheit | H1/2020 | H1/2019 | Veränderung |
|---|---------|----------|----------|-------------|
| Umsatz | TEUR | 31.178 | 16.378 | 90% |
| Gesamtleistung | TEUR | 32.062 | 18.330 | 75% |
| Materialaufwand | TEUR | (14.011) | (10.680) | 31% |
| Materialaufwandsquote (in % der Gesamtleistung) | % | (44) | (58) | 14 pts |
| Personalaufwand | TEUR | (17.405) | (17.624) | 1% |
| Personalaufwandsquote (in % der Gesamtleistung) | % | 54 | 96 | (42) pts |
| EBITDA | TEUR | (6.010) | (18.907) | 68% |
| EBITDA-Marge (in % der Umsatzerlöse) | % | (19) | (103) | 96 pts |
| Konzernergebnis | TEUR | (12.498) | (30.795) | 59% |
| Ergebnis je Aktie | EUR | (0,63) | (1,56) | 60% |
| Auftragseingang* | TEUR | 13.679 | 20.767 | (34)% |
| Auftragsbestand* | TEUR | 19.249 | 14.644 | 31% |

* bezogen auf den Verkauf von Maschinen inklusive etwaiger Serviceleistungen, beinhaltet keine separaten Serviceaufträge

Inhalt

| | |
|---|-----------|
| Brief des Vorstandsvorsitzenden | 4 |
| Konzernzwischenlagebericht | 6 |
| Grundlagen des Konzerns | 6 |
| Wirtschaftsbericht | 9 |
| Chancen- und Risikobericht | 12 |
| Prognosebericht | 13 |
| Konzernzwischenabschluss und –anhang | 14 |
| Konzerngewinn- und -verlustrechnung (1. Januar bis 30. Juni 2020) | 15 |
| Konzerngesamtergebnisrechnung (1. Januar bis 30. Juni 2020) | 16 |
| Konzerngewinn- und -verlustrechnung (1. April bis 30. Juni 2020) | 17 |
| Konzerngesamtergebnisrechnung (1. April bis 30. Juni 2020) | 18 |
| Konzernbilanz (30. Juni 2020) | 19 |
| Konzernkapitalflussrechnung (1. Januar bis 30. Juni 2020) | 20 |
| Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung | 21 |
| Konzernanhang für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2020 | 22 |
| Versicherung der gesetzlichen Vertreter | 26 |
| Impressum | 27 |



Meddah Hadjar (Vorstandsvorsitzender)

Brief des Vorstandsvorsitzenden

Sehr geehrte Aktionäre, Kunden, Geschäftspartner und Mitarbeiter,

das Ende des ersten Halbjahres 2020 markiert den ersten Jahrestag des Veränderungs- und Restrukturierungsprozesses, den wir bei SLM Solutions im Mai 2019 begonnen haben. In den letzten zwölf Monate konnten wir sehr erfahrene Führungskräfte für wichtige Bereiche unseres Unternehmens gewinnen, welche einer grundlegenden Verbesserung bedürfen. Die verbesserte organisatorische Reife in allen Bereichen des Unternehmen ermöglicht uns, die hervorragende technologische Position von SLM zu nutzen, um standardisierte, zuverlässige 3D-Drucksysteme höchster Qualität zu liefern. Die fortschrittlichen Funktionen unserer Produkte ermöglicht es unseren Kunden damit zu beginnen, unsere Systeme in ausgefeilte, industrielle Fertigungsprozesse zu integrieren und die Effizienz von Design und Produktion drastisch zu steigern.

Wir haben bereits bekannt gegeben, dass die grundlegende Veränderung von SLM Solutions Zeit benötigt, um zu einer signifikanten Verbesserung unserer Finanzzahlen zu führen. Nichtsdestotrotz haben wir es im ersten Halbjahr 2020 bereits geschafft, das verbesserte technologische und wirtschaftliche Wertversprechen für unsere Kunden, in ein signifikantes Umsatzwachstum, gesteigerte Profitabilität und ein verbessertes Cash-Flow-Profil zu transferieren. Darauf sind wir vor dem Hintergrund des ungünstigen wirtschaftlichen Umfelds, das die globale COVID-19 Pandemie geschaffen hat, besonders stolz.

Die COVID-19 Pandemie und die damit verbundenen weltweiten Lockdowns hatten erhebliche Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit unserer Kunden und auch darauf, wie wir mit diesen interagieren konnten. Während der Lockdowns in verschiedenen Ländern war es wesentlich schwieriger und nahm mehr Anstrengungen und Zeit in Anspruch, unsere Systeme bei unseren Kunden zu installieren. Die Bereitschaft unserer Kunden, mit uns in dieser außergewöhnlichen Zeit bei neuen, komplexen Projekten zu interagieren, verringerte sich ebenfalls, da viele unserer Kunden sich eher auf das eigene Unternehmen fokussierten, während sie versuchten, die durch COVID-19 entstandenen Herausforderungen zu meistern. Kunden in einigen unserer wichtigsten Endmärkte, z.B. dem Markt für Flugzeugtriebwerke, sehen sich mit einer erheblichen Nachfrageschwäche in ihren Endmärkten konfrontiert, was zu einer Verzögerung bei der Anwendung von Additive Manufacturing diesen Branchen führen wird. Gleichzeitig haben wir jedoch ein gesteigertes Interesse von bestehenden und neuen Kunden der gesamten Fertigungsindustrie an unseren Systemen und Technologien festgestellt. Eine Großzahl von Unternehmen konzentriert sich als Folge der COVID-19 Pandemie darauf, das Risiko eines Ausfalls ihrer globalen Lieferketten zu verringern, die Fertigung von Schlüsselkomponenten zu lokalisieren und eine größere Flexibilität in ihren Fertigungsprozessen zu schaffen. Es ist zu erwarten, dass SLM Solutions und Additive Manufacturing Technologien im Allgemeinen eine entscheidende Rolle dabei spielen werden, Unternehmen zu unterstützen, um solche Strategien umsetzen.

Trotz einiger Herausforderungen durch die COVID-19 Pandemie, konnten wir den Umsatz im H1 2020 im Jahresvergleich um 90% auf EUR 31,2 Millionen (H1 2019: EUR 16,4 Millionen) steigern und das EBITDA um EUR 12,9 Millionen auf EUR -6,0 Millionen (H1 2019: EUR -18,9 Millionen) verbessern, was den fortschreitenden Turnaround des Unternehmens belegt. Die COVID-19 Situation schränkt zwar die Sichtbarkeit, die wir auf den Geschäftsverlauf haben weiterhin ein, gleichzeitig hat die Pandemie aber auch unsere Stärke belegt, dass wir uns als agile Organisation schnell an Veränderungen anpassen können. Unter der Annahme, dass sich die COVID-19-Pandemie nicht weiter verschlimmert und neue umfassendere Lockdowns vermieden werden können, erwarten wir für das Geschäftsjahr 2020 einen im Vergleich zum Vorjahr mindestens 20% höheren Umsatz und eine Verbesserung des EBITDA auf EUR -13 bis -18 Millionen (2019 EBITDA: EUR -26 Millionen).

Am 26. März 2020 kündigten wir eine Wandelschuldverschreibung mit einem Gesamterlös von EUR 60 Millionen in drei Tranchen an. Alle Wertpapierinhaber von SLM Solutions konnten an der Bezugsrechtsemission der Wandelanleihe teilnehmen. Die Emission der ersten Tranche mit einem Erlös von EUR 15 Millionen wurde am 14. Juli 2020 abgeschlossen. Die gesamte Emission war und wird auch in Zukunft durch Fonds abgesichert, die von Elliott Advisors (UK) Limited, unserem größten Aktionär, verwaltet werden - ein starkes Zeichen des Vertrauens in unser Unternehmen.

Abschließend befinden wir uns auf der Zielgeraden, um im November 2020 unsere nächste Maschinengeneration einer breiteren Öffentlichkeit vorstellen zu können. Wir sind davon überzeugt, dass unsere neue Maschine nicht nur ein essenzieller Faktor für das Wachstum und den wirtschaftlichen Erfolg von SLM Solutions sein wird, sondern auch bahnbrechend für die gesamte metallbasierende, additive Fertigungsindustrie.

Lübeck, 13. August 2020



Meddah Hadjar
(Vorstandsvorsitzender)

Konzernzwischenlagebericht

Grundlagen des Konzerns

Konzernstruktur

Der in Lübeck ansässige Konzern SLM Solutions Group AG verfügte zum 30. Juni 2020 über acht hundertprozentige Tochterunternehmen und ein Gemeinschaftsunternehmen. Die SLM Solutions Group AG fungiert im Konzern als der einzige Produktionsstandort und ist für wesentliche Teile der operativen und verwaltungsbezogenen Aufgaben sowie der Produktentwicklung innerhalb der Gruppe zuständig und koordiniert auch die weltweite Vertriebstätigkeit. Die in Singapur, USA, Kanada, China, Russland, Indien, Italien und Frankreich bestehenden Tochtergesellschaften forcieren die lokalen Vertriebsaktivitäten in den ihnen zugeordneten geografischen Regionen. Darüber hinaus erbringen sie Servicedienstleistungen für Kunden.

Das Gemeinschaftsunternehmen 3D Metal Powder GmbH stand für die Entwicklung, die Produktion und den Vertrieb von Metallpulvern. Die Gesellschaft wurde aufgrund eines von uns benötigten und bei Metallpulverproduzenten nur schwer verfügbaren „Nebenprodukts“ gegründet. Nach der Gründung der Gesellschaft hat sich die Verfügbarkeit signifikant verbessert, weshalb sich die SLM Solutions Group AG entschieden hat, ihre Anteile an der Gesellschaft zum Verkauf anzubieten. An der in Lübeck ansässigen Gesellschaft hält die SLM Solutions Group AG derzeit 51% des Stammkapitals.



Mitarbeiter

Im Vergleich zum Vorjahr hat die Gesellschaft die Zahl der Vollzeitäquivalenten um 24 gesteigert. Hierzu haben alle Funktionsbereiche mit Ausnahme des Bereiches Produktion beigetragen.

| Vollzeitäquivalente (FTE) | 30.06.2020 | 30.06.2019 |
|---------------------------|------------|------------|
| Forschung und Entwicklung | 96 | 88 |
| Vertrieb | 98 | 87 |
| After Sales | 82 | 76 |
| Produktion | 89 | 96 |
| Administration | 55 | 49 |
| Gesamt | 420 | 396 |
| davon Europa | 337 | 328 |
| davon USA | 39 | 32 |
| davon Asien | 44 | 36 |

Geschäftsmodell

Die SLM Solutions Group AG (SLM Solutions) mit Sitz in Lübeck ist ein führender Anbieter **metallbasierter additiver Fertigungstechnologie** („3D-Druck“).

Die Zusammensetzung der berichtspflichtigen Segmente hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht geändert. Vom Vorstand sind die Segmente „Machine Business“ und „After Sales Business“ als Hauptgeschäftsfelder für das interne Berichtswesen definiert. Im Segment des „Machine Business“ werden die Maschinen aus dem Bereich Selective Laser Melting nebst Optionen wie Pulversiebstationen und andere Peripheriegeräte betrachtet. Im Segment des „After Sales Business“ werden der Service, die Ersatzteile, die Handelswaren nebst Pulver sowie Training und Installation der Maschinen berücksichtigt.

Die **Produktpalette** umfasst derzeit vier Anlagen, die SLM®125, die SLM®280, die SLM®500 und die SLM®800, die sich nach der Größe der Baukammer sowie der Anzahl der verbaubaren Laser unterscheiden. Sie ermöglichen die direkte Fertigung hochkomplexer Metallbauteile aus einer Vielzahl von Legierungen, welche aus Ursprungsmaterialien wie Aluminium, Titan, Kobalt-Chrom, Nickel, Werkzeug- oder Edelstahl sowie Superlegierungen produziert werden. Nahezu jede schweißbare Legierung kann mithilfe der Anlagen zu einem fertigen Objekt verarbeitet werden. Die Anlagen werden fortlaufend weiterentwickelt und mit neuen Funktionalitäten ausgestattet.

Die Anlagen von SLM Solutions nutzen die Technik des **selektiven Laserschmelzens**: Am Anfang des additiven Fertigungsprozesses steht ein am Computer erstelltes 3D-Modell des zu fertigenden Objekts. Dieses Objekt wird mithilfe von einem oder mehreren gleichzeitig arbeitenden Laserstrahlen in einem metallischen Pulverbett schichtweise verschmolzen. Auf diese Weise gefertigte Bauteile genügen höchsten Ansprüchen an Stabilität, Oberflächenstruktur oder Biokompatibilität – je nach Einsatzgebiet sind unterschiedliche Anforderungen vorrangig.

Ein wesentlicher **Vorteil der additiven Fertigung** liegt in der Verringerung des Materialverbrauchs gegenüber klassischen Fertigungsmethoden. Darüber hinaus wird eine neue Freiheit beim Produktdesign ermöglicht, welche die gewünschten Funktionalitäten des Bauteils in den Vordergrund stellt. Damit eignet sich die additive Fertigung für komplexe Bauteile, die als Prototypen oder in Serie verwendet werden. Komplexität stellt dabei im Gegensatz zu klassischen Produktionsverfahren keinen Kostenfaktor dar („complexity comes for free“). Die additive Fertigung von Metallteilen bietet zudem enorme Geschwindigkeitsvorteile, da keine Formen oder Werkzeuge benötigt werden. Die patentierte Multi-Laser-Technologie von SLM Solutions unterstreicht die Technologieführerschaft des Unternehmens. Industrielle Fertigungsverfahren wie das Präzisionsfräsen werden zunehmend um das Laserschmelzen ergänzt.

Die **Kunden** von SLM Solutions stammen aus unterschiedlichsten Industriebereichen, darunter die Luft- und Raumfahrt, der Automobil-, Werkzeug- und Maschinenbau, die Medizintechnik sowie der Energiesektor. Bei den Kunden für die SLM-Maschinen lässt sich zwischen Auftragsfertigern und Endkunden unterscheiden. Die **Zielfmärkte** von SLM Solutions sind neben Europa (inkl. Deutschland) die Regionen Nordamerika und Asia-Pacific.

Das Maschinen-Geschäft von SLM Solutions unterliegt branchentypischen **saisonalen Schwankungen**: In der Regel wird ein signifikanter Anteil des Umsatzes und des Auftragseingangs im vierten Quartal des Jahres erzielt. Durch den Ausbau des After Sales-Geschäfts, insbesondere durch die Erweiterung des Produktspektrums um weniger schwankungsanfällige Produkte wie Verbrauchsmaterialien (Pulver), beabsichtigt der Vorstand von SLM Solutions, die Saisonalität mittelfristig abzuschwächen.

Ziele und Strategie

SLM Solutions verfolgt das Ziel, **dauerhaft der technologisch führende Anbieter im Bereich der metallbasierten additiven Fertigung zu bleiben**, die Technologie entscheidend zu prägen und dadurch auf absehbare Zeit deutlich und profitabel zu wachsen – möglichst stärker als der Markt. Dazu verfolgt SLM Solutions eine mittelfristige Wachstumsstrategie aus drei Säulen, für die regelmäßig Zwischenziele definiert und evaluiert werden:

- Um die Technologieführerschaft im Bereich der metallbasierten additiven Fertigung zu sichern und auszubauen, setzt SLM Solutions auf **Forschung und Entwicklung (F&E)**. Das Portfolio intellektueller Eigentumsrechte wird kontinuierlich optimiert. Das in den vergangenen Jahren aufgebaute Team von F&E-Mitarbeitern sorgt in vielfältigen Projekten für den Ausbau der Technologieführerschaft. Darüber hinaus kooperiert SLM Solutions mit Forschungsinstituten und Hochschulen, um die Technologie weiterzuentwickeln und ihren Einsatz für immer neue Anwendungen aus allen Branchen zu ermöglichen.
- SLM Solutions steigt außerdem stärker in das Geschäft mit metallischen Pulvern ein, die das Ausgangsmaterial für die Fertigung durch die selektiven Laserschmelzanlagen von SLM Solutions sind: Der weitere Ausbau des **Pulvergeschäfts** wird zu einer Abschwächung der branchentypischen Saisonalität auf Umsatz- und Ertragebene des Konzerns beitragen. Um ein hochwertiges Endprodukt zu erhalten, erfordert der Fertigungsprozess des Metallpulvers ein spezielles Knowhow und qualitätsgesicherte Prozesse, die aktuell vom Markt entsprechend vergütet werden.
- Angesichts der Komplexität des selektiven Laserschmelzens ist die Kundennähe für SLM Solutions ein entscheidender Wettbewerbsvorteil. Um bestehende Kunden dauerhaft zu binden, wiederkehrende Serviceumsätze zu erzielen und neue Kunden zu gewinnen, baut SLM Solutions sein **internationales Vertriebs- und Servicenetzwerk** Stück für Stück durch Gründung von Tochtergesellschaften und Vertriebskooperationen vor Ort aus. Das Unternehmen erhöht stetig seine Präsenz durch Vorführzentren mit Demomaschinen, Kundens Schulungen und der Teilnahme an wichtigen Branchenmessen und Vorträgen.

Steuerungssystem

SLM Solutions identifiziert die folgenden Kennzahlen als bedeutsamste finanzielle Leistungsindikatoren des Geschäfts und veröffentlicht diese auch regelmäßig:

- Die **Auftrags- und Umsatzentwicklung** der Gesellschaft ist die maßgebliche Kennzahl, um die Ausschöpfung des Wachstumspotenzials in einem abgeschlossenen Berichtszeitraum zu beurteilen. Diese wird zudem regelmäßig der Wachstumsrate des weltweiten Markts für additive Fertigung gegenübergestellt.
- Für SLM Solutions als junges Wachstumsunternehmen ist die Marge vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (**EBITDA-Marge**) der beste Indikator für die Ertragskraft. Bei dieser Kennzahl werden nationale Besonderheiten der Steuergesetzgebung, die gewählte Finanzierungsstruktur und die Anlagenintensität des operativen Geschäfts nicht berücksichtigt, was den internationalen Vergleich mit Unternehmen der Peer Group erleichtert. In den Vorjahren wurden Bereinigungen um besondere Einmaleffekte vorgenommen, die das Ergebnis in den jeweiligen Geschäftsjahren beeinflussen. Im Vergleich zum Vorjahr wurde die Berechnung geändert und bezieht sich nun als prozentualer Anteil zu der Gesamtleistung (Vorjahr: prozentualer Anteil zum Umsatz).
- Daneben dient das **absolute EBITDA** als die wesentliche Kennzahl, die Angabe zum Gewinn des Unternehmens macht. Die Intention dieser Kennzahl ist es, das operative Geschäft darzustellen und so die Ergebnisse verschiedener Geschäftsjahre und Unternehmen vergleichbarer zu machen.

Als Teil eines internen Steuerungssystems wird der Vorstand der SLM Solutions in regelmäßigen Abständen über interne Erfolgskennzahlen informiert. Diese beinhalten im Wesentlichen:

- die **Personalaufwandsquote** (definiert als Personalaufwand zu Gesamtleistung),
- die **Materialaufwandsquote** (definiert als Materialaufwand zu Gesamtleistung).

Forschung und Entwicklung

Für SLM Solutions werden seit Jahren in den Bereichen Forschung und Entwicklung die Weichen für wesentliche Bestandteile des Geschäftserfolgs gestellt. Gerade durch die aus Sicht der Gesellschaft bestehende technologische Marktführerschaft im Bereich der Multi-Laser-Technologie konnten diverse Marktpotenziale im Bereich der industriellen Fertigung zunehmend erschlossen werden. Das Unternehmen verfügt dementsprechend über ein umfassendes Portfolio geistiger Eigentumsrechte, darunter Patente und Lizenzen nicht nur für die selektive Laserschmelztechnologie und das Hülle-Kern-Belichtungsverfahren.

Weltweite Kooperationen mit Universitäten und Forschungseinrichtungen ermöglichen es SLM Solutions, immer am Puls der Zeit zu sein. Dadurch wird die Basis für den erfolgreichen Einsatz der SLM Technologie in der Serienfertigung in diversen Branchen ermöglicht. Die Investitionen in Forschung und Entwicklung konzentrieren sich in erster Linie auf die Bereiche Produktivitätssteigerung und robuste Produktionssysteme. Aber auch Verbesserungen im Bereich der Materialforschung (z.B. schwer formbare / bearbeitbare Materialien), und Ansatzpunkte zur Verkürzung der Gesamtproduktionszeit eines neuen Bauteils stehen im Fokus. Verkettungen im industriellen Fertigungsumfeld („Industrie 4.0“) lassen sich aus einer heutigen Fertigung nicht mehr wegdenken und passen optimal in den voll digitalisierten SLM Prozess.

Die Forschungs- und Entwicklungsabteilung von SLM Solutions umfasste am 30. Juni 2020 96,0 Vollzeitäquivalente (30. Juni 2019: 87,5). Es wurden in 2020 bisher Entwicklungskosten in Höhe von TEUR 3.713 (30. Juni 2019: TEUR 4.204) aktiviert. Der Aufwand für Forschung und Entwicklung vor der Aktivierung von Eigenleistungen betrug im Berichtszeitraum ohne Abschreibungen auf die bereits abgeschlossenen Entwicklungsprojekte TEUR 8.496 (30. Juni 2019: TEUR 8.950). Die Höhe der Abschreibungen auf die bereits abgeschlossenen aktivierten Entwicklungskosten beliefen sich auf TEUR 1.961 (30. Juni 2019: TEUR 1.806).

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche Situation in den Zielmärkten

Nach Einschätzung des Kieler Instituts für Weltwirtschaft (IfW) befindet sich die Weltwirtschaft im Zuge der Corona-Krise deutlich unter den am Anfang des Jahres getroffenen Erwartungen für 2020. Der IfW-Faktor zur Berechnung für die weltwirtschaftliche Aktivität, berechnet auf der Basis von Stimmungsindikatoren aus 42 Ländern, zeigt einen drastischen Abfall. Die Weltwirtschaft ist im ersten Halbjahr im Vergleich zum Vorjahr um fast 10% gesunken und hatte im April vermutlich seinen Tiefpunkt erreicht.¹ Trotz eines erwarteten deutlichen Anstiegs der Weltproduktion im zweiten Halbjahr aufgrund der unterstützenden Geld- und Finanzpolitik prognostiziert das Kieler IfW für 2020 durchschnittlich ein Rückgang der Produktionsleistung von 3,8%. Für 2021 wird wiederum ein signifikanter Anstieg um 6,2% erwartet.² Dennoch werden die Auswirkungen der Corona-Krise zu nachhaltig gedämpften Investitionsneigungen führen und das Niveau der Weltproduktion auf längere Zeit beeinträchtigen.

In der Europäischen Union nahm die Wirtschaftsleistung im ersten Quartal um 3,2% ab.³ Das IfW rechnet hier im zweiten Quartal mit einem Rückgang des BIP um 13%.⁴

Im ersten Quartal waren Frankreich, Italien und Spanien mit über 5 % Rückgang des BIP aufgrund tiefgreifender Restriktionen durch die hohen Fallzahlen besonders von der Krise betroffen. Deutschland und die Niederlande hingegen mussten Dank späterer Restriktionen ein Rückgang von nur 2 % des BIP hinnehmen.⁵ Für den Euroraum erwartet das IfW in 2020 einen Rückgang der Produktion um 8,6%, gefolgt von einem Anstieg um 6,6% in 2021.⁶

Die BIP der Vereinigten Staaten sank im ersten Quartal um 1,3%, das IfW erwartet hier für das zweite Quartal einen Rückgang des BIP um 12%.⁷ Im Durchschnitt rechnet das IfW in 2020 mit einem durchschnittlichen Rückgang des BIP um 5,8%, in 2021 mit einem Zuwachs von 4,2%.⁸

China hingegen befindet sich wieder auf dem Weg aus der Krise. Die Industrieproduktion wuchs im März bereits wieder um 33% und konnte im April das Vorjahresniveau übertreffen. Die wirtschaftlichen Aktivitäten leiden allerdings noch durch die fehlende Nachfrage anderer Länder. Nach Einschätzung des IfW ist das BIP Chinas im zweiten Quartal um gut 8% angestiegen.⁹

Markt für additive Fertigung

SLM Solutions agiert im Wachstumsmarkt für metallbasierte additive Fertigungsverfahren. Das Beratungshaus Ampower beziffert das globale Volumen des Markts für metallbasierte additive Fertigung für das Jahr 2019 auf 2,0 Mrd. EUR (2018: 1,5 Mrd. EUR).¹⁰ Ampower erwartet, dass sich der Markt weiterhin dynamisch entwickelt und im Jahr 2024 ein Volumen von 6,9 Mrd. EUR erreichen wird, was einem durchschnittlichen, jährlichen Wachstum von 28% entspricht.¹¹

Studiendaten von Ernst & Young zeigen, dass metallbasierte additive Fertigungsverfahren für die Anwenderseite zunehmend wichtiger werden. 65% der von Ernst & Young 2019 befragten Unternehmen gaben an, dass sie perspektivisch Metall als wichtigstes Arbeitsmaterial im Bereich der additiven Fertigung sehen.¹² Das von SLM Solutions verwendete selektive Laserschmelzen zählt zu den so genannten „Powder bed fusion“-Verfahren, die im Vergleich zu anderen 3D-Druck-Verfahren eine größere Genauigkeit, Oberflächenqualität und Designfreiheit bieten.

Darüber hinaus wird den additiven Fertigungsverfahren nach Überzeugung des Vorstands der SLM Solutions mittlerweile die Reife für den Einsatz in der Serienfertigung zugeschrieben. Aus technischer Sicht kennzeichnet unter anderem die Möglichkeit, bis zu vier Laser gleichzeitig zur Fertigung eines Bauteils einsetzen zu können, diesen Reifegrad bei SLM Solutions. Derzeit entwickelt SLM Solutions eine neue Generation von Lasermaschinen, die über die bisherigen technischen Möglichkeiten und damit auch Einsatzmöglichkeiten deutlich hinausgeht. Der Vorstand erwartet, dass die neue Maschinengeneration einen erheblichen Beitrag dazu leisten kann, die additive Fertigung von Metallteilen wesentlich produktiver zu gestalten und damit kosteneffizienter zu machen.

¹ Institut für Weltwirtschaft: Kieler KonjunkturberichtmWeltkonjunktur im Sommer 2020, S. 2.

² Institut für Weltwirtschaft: Kieler KonjunkturberichtmWeltkonjunktur im Sommer 2020, S. 2.

³ Institut für Weltwirtschaft: Kieler KonjunkturberichtmWeltkonjunktur im Sommer 2020, S. 4.

⁴ Institut für Weltwirtschaft: Kieler KonjunkturberichtmWeltkonjunktur im Sommer 2020, S. 12.

⁵ Institut für Weltwirtschaft: Kieler KonjunkturberichtmWeltkonjunktur im Sommer 2020, S. 4.

⁶ Institut für Weltwirtschaft: Kieler KonjunkturberichtmWeltkonjunktur im Sommer 2020, S. 11.

⁷ Institut für Weltwirtschaft: Kieler KonjunkturberichtmWeltkonjunktur im Sommer 2020, S. 4f.

⁸ Institut für Weltwirtschaft: Kieler KonjunkturberichtmWeltkonjunktur im Sommer 2020, S. 11

⁹ Institut für Weltwirtschaft: Kieler KonjunkturberichtmWeltkonjunktur im Sommer 2020, S. 5.

¹⁰ Ampower (2020), Metal Additive Manufacturing Report 2020, S. 19

¹¹ Ampower (2020), Metal Additive Manufacturing Report 2020, S. 19

¹² Ernst & Young (2019), EY's Global 3D Printing Report 2019, S. 11

Geschäftsverlauf

Im ersten Halbjahr 2020 verzeichnete SLM Solutions **Auftragseingänge** im Wert von TEUR 13.679 (30. Juni 2019: TEUR 20.767). Die COVID-19-Situation hatte wesentliche negative Auswirkungen auf die Auftragseingangslage unter anderem aufgrund der allgemeinen Kunden- und Marktunsicherheit sowie eingeschränkter Kundenverfügbarkeit, Reisebeschränkungen und Messetornierungen. Viele Projekte und Aufträge wurden jedoch nur pausiert und nicht gänzlich storniert, da Kunden die Bedeutung der additiven Fertigung für ihre eigenen Produktionsprozesse weiterhin verstehen. Der Auftragsbestand zum 30. Juni 2020 lag bei einem Wert von TEUR 19.249 (30. Juni 2019: TEUR 14.644).

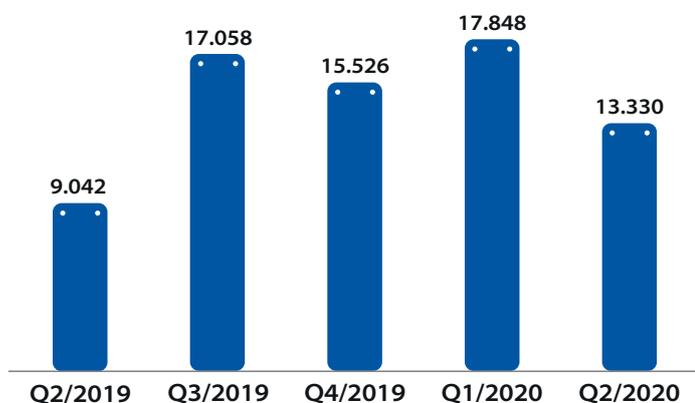
Auf das **Segment „Machine Business“**, das die Maschinenverkäufe nebst Optionen umfasst, entfielen im ersten Halbjahr 2020 Umsätze in Höhe von TEUR 23.758 (30. Juni 2019: TEUR 9.374) und damit 76% des Konzernumsatzes (30. Juni 2019: 57%). Im **Segment „After Sales Business“**, das die Serviceumsätze, den Verkauf von Ersatzteilen und die Handelswarenverkäufe umfasst, wurden im ersten Halbjahr Umsätze in Höhe von TEUR 7.421 generiert (30. Juni 2019: TEUR 7.004) und damit 24% des Konzernumsatzes (30. Juni 2019: 43%).

Am 16. Juni 2020 fand die **sechste ordentliche Hauptversammlung** als virtuelle Hauptversammlung der SLM Solutions Group AG statt, auf der die Aktionäre unter anderem Vorstand und Aufsichtsrat des Unternehmens für das Geschäftsjahr 2019 entlasteten, ein neues Aufsichtsratsmitglied wählten, den Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2020 wählten und eine neue Wandelanleihe genehmigt haben. Die Abstimmungsergebnisse wurden im Anschluss auf der Unternehmenshomepage veröffentlicht.

Ertragslage

Im ersten Halbjahr 2020 stieg der **Konzernumsatz** der SLM Solutions Group AG gegenüber dem ersten Halbjahr 2019 um 90% auf TEUR 31.178 (30. Juni 2019: TEUR 16.378). Zu 76% stammt der Umsatz aus dem Verkauf von Laserschmelzanlagen (30. Juni 2019: 57%). In diesem Segment liegt der Umsatz mit TEUR 23.758 weit über dem Vorjahr (30. Juni 2019: TEUR 9.374) und war somit der wesentliche Treiber der positiven Umsatzentwicklung der SLM Solutions.

Entwicklung Konzernumsatz (TEUR)



Die **Gesamtleistung** (Summe aus Umsatzerlösen, Bestandsveränderungen und anderen aktivierten Eigenleistungen) lag mit TEUR 32.062 um 75% und somit deutlich über dem Vorjahreswert zum 30. Juni 2019 (TEUR 18.330). Neben dem signifikanten Umsatzwachstums konnte die Gesellschaft ihre aktivierten Eigenleistungen in Höhe von TEUR 2.242 (30. Juni 2019: TEUR 2.033) im Vergleich zum Vorjahr um 10% steigern.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** lagen mit TEUR 1.555 erheblich über dem Vorjahreswert zum 30. Juni 2019 (TEUR 827), was im Wesentlichen auf die Auflösung von Provisionsrückstellungen für Vertriebspartner zurückzuführen ist.

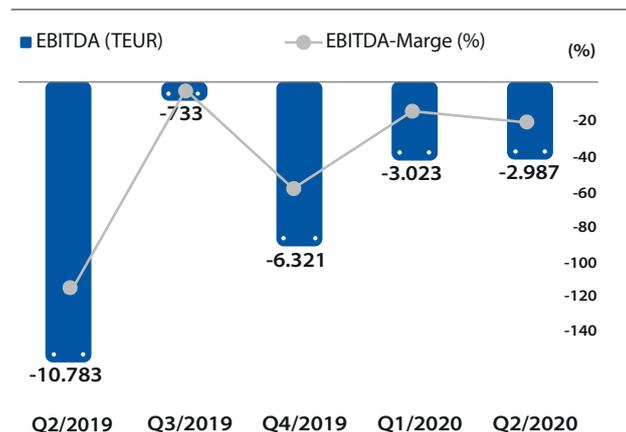
Der **Materialaufwand** stieg aufgrund des Umsatzanstiegs deutlich um 31% auf TEUR 14.011 (30. Juni 2019: TEUR 10.680). Die Materialaufwandsquote (in % der Gesamtleistung) lag mit 44% aber deutlich unter dem Vorjahreswert (30. Juni 2019: 58%), was auf eine Verbesserung der Einkaufskosten und besserer Effizienz im Materialmanagement zurückgeführt werden kann.

Die Mitarbeiterzahl ist auf 420 Vollzeitäquivalente (FTE) zum Stichtag 30. Juni 2020 gestiegen (30. Juni 2019: 396 FTE), der **Personalaufwand** ist im Vergleich zum Personalaufwand des Vergleichszeitraums um 1% auf TEUR 17.405 leicht gesunken (30. Juni 2019: TEUR 17.624).

Der **sonstige betriebliche Aufwand** lag im ersten Halbjahr 2020 bei TEUR 8.206 und damit um 14% unter dem Vorjahreswert zum 30. Juni 2019 in Höhe von TEUR 9.554. Wesentlich wirkten sich hier die gesunkenen Aufwendungen für Forderungsabschreibungen sowie niedrigere Reise- und Marketingaufwendungen aufgrund der Beschränkungen im Zuge der COVID-19 Pandemie aus.

Das **EBITDA** (Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern) lag im Berichtszeitraum bei TEUR -6.010 (30. Juni 2019: TEUR 18.907). Die EBITDA-Marge (in % der Gesamtleistung) beläuft sich für das erste Halbjahr 2020 auf -19% (30. Juni 2019: -103%). Die positive Entwicklung beruht im Wesentlichen auf die Steigerung des Umsatzes und einer niedrigeren Materialaufwandsquote.

EBITDA und EBITDA-Marge



Die **Abschreibungen** erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 4% auf TEUR 4.368 für das erste Halbjahr 2020 (30. Juni 2019: TEUR 4.214).

Das **Betriebsergebnis (EBIT)** für das erste Halbjahr 2020 von TEUR -10.378 (30. Juni 2019: TEUR -23.120), wie auch die EBIT-Marge (in % der Gesamtleistung) von -32% (30. Juni 2019: -126%) konnten erheblich verbessert werden.

Das **Finanzergebnis** beläuft sich im ersten Halbjahr 2020 auf TEUR -2.072 (30. Juni 2019: TEUR -2.024). Es setzt sich aus Zinsaufwendungen von TEUR 2.097 (30. Juni 2019: TEUR 2.110) und Zinserträgen von TEUR 25 (30. Juni 2019: TEUR 86) zusammen. Die Zinsaufwendungen bestehen im Wesentlichen aus den Zinsaufwendungen der im Oktober 2017 begebenen Wandelanleihe.

Der **Steueraufwand** lag im ersten Halbjahr 2020 bei TEUR 47 (30. Juni 2019: TEUR 5.651). Wesentlicher Effekt in 2019 war die erstmalige Nichterfassung der die passiven latenten Steuern übersteigenden Beträge aus den aktiven latenten Steuern aus den Verlustvorträgen.

Das **Periodenergebnis** nach Steuern belief sich für das erste Halbjahr 2020 auf TEUR -12.498 (30. Juni 2019: TEUR -30.795). Dies entspricht einem Ergebnis je Aktie in Höhe von EUR -0,63 (30. Juni 2019: EUR -1,56).

Finanzlage

Der **Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit** lag im ersten Halbjahr 2020 mit TEUR -3.919 im negativen Bereich und damit weit unter dem Vorjahreswert (30. Juni 2019: TEUR 591). Wesentlicher Treiber des operativen Cashflows im Vorjahr war der signifikante Abbau von Forderungen (TEUR -16.406), was von der Gesellschaft als Einmaleffekt gesehen wird.

Die **Investitionstätigkeit** lag mit TEUR-3.565 unter dem Vorjahresniveau zu (30. Juni 2019: TEUR -8.349). Hierbei sind vor allem Investitionen in das Sachanlagevermögen und in die Entwicklungsprojekte getätigt worden.

Der **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** belief sich im ersten Halbjahr 2020 auf TEUR -2.908 (30. Juni 2019: TEUR -10.280). Der positive Wert des Vorjahres ist auf eine Kapitalerhöhung im März 2019 zurückzuführen.

Zum 30. Juni 2020 belief sich der **Zahlungsmittelbestand** auf TEUR 15.010 (30. Juni 2019: TEUR 30.383).

Vermögenslage

Die **Bilanzsumme** der SLM Solutions betrug am 30. Juni 2020 TEUR 126.696 (30. Juni 2019: TEUR 154.747).

Die **langfristigen Vermögenswerte** lagen zum Bilanzstichtag mit TEUR 63.139 leicht unter dem Vorjahr (30. Juni 2019: TEUR 65.187). Das Sachanlagevermögen machte mit TEUR 36.612 den bedeutendsten Teil der langfristigen Vermögenswerte aus (30. Juni 2019: TEUR 37.871). Die Summe der immateriellen Vermögenswerte wie Lasertechnologie und aktivierte Entwicklungsleistungen lag im ersten Halbjahr 2020 mit TEUR 26.185 auf Vorjahresniveau (30. Juni 2019: TEUR 25.768). Die aktiven latenten Steuern belaufen sich auf TEUR 51 (30. Juni 2019: TEUR 0) und entstehen ausschließlich aus den Verlustvorträgen der Tochtergesellschaften.

Die **kurzfristigen Vermögenswerte** lagen zum Stichtag bei TEUR 63.558 (30. Juni 2019: TEUR 89.561). Ihr Anteil an der Bilanzsumme belief sich auf 50% (30. Juni 2019: 58%). Wesentliche Ursachen für den Rückgang waren zum einen ein auf TEUR 15.010 gesunkener Bestand an liquiden Mitteln (30. Juni 2019: TEUR 30.383). Zum anderen lagen die Vorräte mit TEUR 27.994 deutlich unter dem Vorjahreswert (30. Juni 2019: TEUR 37.592). Detaillierte Informationen zum Working Capital sind im Konzernanhang in Note 8 enthalten.

Das **Eigenkapital** der Gesellschaft sank im Vergleich zum Vorjahr zum Bilanzstichtag auf TEUR 31.485 (30. Juni 2019: TEUR 62.204). Die Eigenkapitalquote lag somit bei 25% (30. Juni 2019: 40%).

Im Vergleich zum Vorjahr stiegen die **langfristigen Schulden** leicht auf TEUR 74.804 (30. Juni 2019: TEUR 72.481). Dies begründet sich auf die Zuführung der Rückstellung der Pensionszusagen und dem diesjährigen Überhang an passiven latenten Steuern. Entgegen wirken diesem Effekt die Abzahlung der Neubaukredite für die Unternehmenszentrale.

Die **kurzfristigen Schulden** lagen zum Stichtag mit TEUR 20.407 leicht über dem Vorjahreswert zum 30. Juni 2019 von TEUR 20.062. Der Anstieg der Rückstellungen ist dabei auf die ausschließlich als kurzfristig zu betrachtenden Garantierückstellungen zurückzuführen, was mit dem erhöhten Umsatz im Vergleich zum Vorjahr begründet ist. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen lagen zum Stichtag mit TEUR 5.856 signifikant unter dem Vorjahreswert (30. Juni 2019: TEUR 8.213), was zu einem nicht unwesentlichen Teil auf eine verbesserte Materialkostenquote und einer Optimierung des Einkaufsprozesses zurückzuführen ist.

Chancen- und Risikobericht

Die im Geschäftsbericht 2019 auf den Seiten 45 bis 46 dargelegten Chancen und Risiken der SLM Solutions, die als handlungsrelevant eingestuft waren, sind neu beurteilt worden. Neben den vier wesentlichen Risiken, welche im Geschäftsbericht 2019 aufgeführt wurden, hat die Gesellschaft ein zusätzliches Risiko im Zusammenhang mit der COVID-19 Pandemie als wesentlich definiert.

Nachfragerückgang im Zusammenhang mit der COVID-19 Pandemie

Die andauernde COVID-19 Pandemie hat einen signifikanten Einfluss auf bestimmte Industrien, welche einen wesentlichen Anteil an unserem Umsatz haben. Als Folge haben wir einen signifikanten Nachfragerückgang speziell im zivilen Flugzeugbau sowie in der Öl- und Gasindustrie verzeichnet. Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken, haben wir unsere Vertriebsaktivitäten in anderen Industriebereichen intensiviert. Wir beobachten die weitere Entwicklung der Pandemie kontinuierlich, um Maßnahmen zu treffen, welche die negativen Folgen für unser Geschäft begrenzen.

Datenabfluss durch kriminelle Energie mit der Hilfe von Schadsoftware durch Externe

Mit der Hilfe von Schadsoftware könnten Daten oder Systeme in ihrer Integrität bzw. Verfügbarkeit gefährdet werden. Durch eine Infektion bzw. einen unautorisierten Zugriff durch Externe (z.B. E-Mail-Kommunikation, Phishing) wäre es konkret vorstellbar, dass es zum Datenverlust von Unternehmens-/ Geschäftsdaten oder personenbezogenen Daten kommt. Möglicherweise könnte es dabei dazu kommen, dass eine Vertraulichkeit von Daten nicht gewährleistet werden kann. Insgesamt könnte eine solche Attacke zu einem Wettbewerbsnachteil, Wissensverlust sowie zu einem Imageschaden und potenziell zu Schadensersatzforderungen führen. Die potenzielle Schadenshöhe wird als schwerwiegend eingestuft. Um das Risiko abzumildern, sind seitens der IT-Abteilung diverse Maßnahmen implementiert worden: Konkret gibt es regelmäßige Systemupdates und Backups zur Absicherung von Daten, konsistentes Patch-Management, weitreichende Antivirensoftware und eine lückenlose Überwachung der Systeme und Datenströme. Die IT-Abteilung hat die internen Prozesse optimiert und arbeitet weiterhin an der Verbesserung der Systeme und Automatisierung der Überwachung. Zusätzlich ist eine personelle Aufstockung in Planung. In enger Zusammenarbeit mit qualifizierten externen Partnern ist eine 24-Stunden Erreichbarkeit angestrebt, um in einem potenziellen Schadensfall schnellstmöglich reagieren zu können.

Plagiate und Verletzung eigener Schutzrechte

Neu gegründete Unternehmen könnten den geschützten Namen bzw. das Logo der SLM Solutions Gruppe sowie dessen Produkte nachahmen. In der Vergangenheit sind vermehrt Firmengründungen mit dem Begriff „SLM“ oder ähnlicher Bezeichnung – insbesondere im asiatischen Raum – vorgekommen. Ferner hat SLM Solutions diverse Patente angemeldet, um die vom Unternehmen entwickelte Technologie zu schützen. Wettbewerber könnten versuchen, das Produktdesign nachzuahmen. Die Eintrittswahrscheinlichkeit wird wie auch im letzten Geschäftsbericht dargestellt – als konkret vorstellbar eingeschätzt.

Der potenzielle Schaden wird als hoch eingestuft und äußert sich in entgangenem Gewinn und steigender Gefahr von Kundenabwanderung. Der Reputationsschaden wäre deutlich spürbar. Mutmaßliche Markenrechtsverletzungen und Patentverletzungsfälle werden konsequent verfolgt.

Verletzung fremder Schutzrechte

Benutzung einer von Dritten geschützten Technologie, die unbeabsichtigt in unseren Produkten Anwendung findet, könnte bei mangelnder Lizenzierungsbereitschaft des Schutzrechtinhabers zur Unterlassung führen und schließlich auch zu Beeinträchtigungen der Geschäftstätigkeit oder zu Schadenersatzforderungen. Ein Imageschaden ist für das Unternehmen dabei nicht auszuschließen. Eine zunehmende Schutzrechtsaktivität ist im Marktumfeld zu beobachten. Trotz des sehr sensiblen Umgangs mit fremden Schutzrechten könnte ein Verstoß vorkommen. Die Eintrittswahrscheinlichkeit wird als möglich eingestuft. Allerdings wäre die Auswirkung schwerwiegend, sodass das Risiko insgesamt gesehen in die Kategorie „wesentlich“ fällt. Unter anderem wirken regelmäßige Überwachung von Wettbewerbsanmeldungen dem Risiko entgegen. Außerdem gibt es durchaus Lizenzierungsbereitschaft bei Wettbewerbern, sodass Lizenzabkommen oder sogenannte Kreuzlizenzabkommen vereinbart werden können. Gegen mutmaßlich zu Unrecht erteilte Schutzrechte wird vorgegangen.

Unzureichende Beschaffung von Mitteln zur Finanzierung der Expansion

Möglicherweise könnten Finanzierungsmittel nicht im benötigten Umfang oder lediglich zu erhöhten Konditionen beschafft werden. Die Eintrittswahrscheinlichkeit wird als möglich eingestuft und die Auswirkung könnte schwerwiegend ausfallen. Die folgenden Maßnahmen sind angestoßen, um diesem Risiko entgegenzuwirken: Das Unternehmen ist in der Hauptversammlung zur Kapitalaufnahme ermächtigt worden, Banken und Investorenbeziehungen werden kontinuierlich gepflegt und die Verfügbarkeit von liquiden Mitteln wird verstärkt überwacht.

Prognosebericht

Wie am 26. März 2020 kommuniziert, hatte sich die Visibilität insbesondere hinsichtlich zukünftiger Auftragseingänge durch die dramatische globale Abkühlung der wirtschaftlichen Aktivität infolge von COVID-19 zum damaligen Zeitpunkt deutlich verschlechtert. Aus diesem Grund konnte der Vorstand im März 2020 keine Gesamtjahresprognose erstellen.

Nach einer Phase der deutlichen Abkühlung im zweiten Quartal verzeichnete SLM Solutions gegen Ende des ersten Halbjahres 2020 eine Belebung der kundenseitigen Aktivitäten. Dieser Trend hat sich in den bisherigen Wochen des dritten Quartals bestätigt, sodass nun bessere Rahmenbedingungen zur Einschätzung der Auftragslage und somit der finanziellen Entwicklung gegeben sind. Aktuell beobachtet die Gesellschaft, dass sich die wirtschaftliche Erholung in den asiatischen und US- Märkten früher als im europäischen Markt eingestellt hat, wobei die Aktivitäten auf einem niedrigen im Vergleich zur Vorkrisenzeit sind. Der Vorstand erwartet für das verbleibende zweite Halbjahr 2020 eine insgesamt zunehmende Intensivierung der Kundenaktivitäten und damit verbunden eine weitere Belebung des Geschäfts.

Auf dieser Basis wird für das Geschäftsjahr 2020 ein Anstieg des Konzernumsatzes um mindestens 20% gegenüber dem Vorjahr prognostiziert (Konzernumsatz 2019: EUR 49,0 Mio.). Für das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) geht der Vorstand von einer Verbesserung auf einen Wert im Bereich zwischen EUR –13 Mio. und EUR –18 Mio. aus (Konzern-EBITDA 2019: EUR –26,0 Mio.).

Diese Prognose steht unter der Annahme, dass in den Hauptabsatzmärkten von SLM Solutions im weiteren Verlauf des Jahres 2020 keine signifikante Verschlechterung der COVID-19-Situation mit weitreichenden Lockdown-Maßnahmen eintritt.

Konzernzwischenabschluss (IFRS) für den Zeitraum vom

1. Januar bis 30. Juni 2020

Inhaltsübersicht

| | |
|---|----|
| Konzerngewinn- und –verlustrechnung (1. Januar bis 30. Juni 2020) | 15 |
| Konzerngesamtergebnis (1. Januar bis 30. Juni 2020) | 16 |
| Konzerngewinn- und –verlustrechnung (1. April bis 30. Juni 2020) | 17 |
| Konzerngesamtergebnis (1. April bis 30. Juni 2020) | 18 |
| Konzernbilanz zum 30. Juni 2020 | 19 |
| Konzernkapitalflussrechnung (1. Januar bis 30. Juni 2020) | 20 |
| Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung (1. Januar bis 30. Juni 2020) | 21 |
| | |
| Konzernanhang (IFRS) für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2020 | 22 |
| | |
| Note 1) Allgemeine Angaben | 22 |
| Note 2) Rechnungslegungsgrundsätze | 22 |
| Note 3) Konsolidierungskreis | 23 |
| Note 4) Saisoneinflüsse auf die Geschäftstätigkeit | 23 |
| Note 5) Segmentberichterstattung | 23 |
| Note 6) Liquidität und Finanzschulden | 24 |
| Note 7) Eigenkapital | 25 |
| Note 8) Wesentliche Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Personen | 25 |
| Note 9) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag | 26 |
| | |
| Versicherung der gesetzlichen Vertreter | 27 |

Konzerngewinn- und verlustrechnung (1. Januar bis 30. Juni 2020)

| in TEUR | H1 / 2020 | H1 / 2019 | 2019 |
|--|----------------|----------------|----------------|
| Umsatzerlöse | 31.178 | 16.378 | 48.962 |
| Verminderung/Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen | -1.358 | -81 | -7.524 |
| Andere aktivierte Eigenleistungen | 2.242 | 2.033 | 3.368 |
| Gesamtleistung | 32.062 | 18.330 | 44.806 |
| Materialaufwand | -14.011 | -10.680 | -20.896 |
| Rohhertrag | 18.051 | 7.650 | 23.910 |
| Personalaufwand | -17.405 | -17.624 | -31.871 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 1.555 | 827 | 1.635 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -8.206 | -9.554 | -19.234 |
| Ergebnis aus assoziierten Unternehmen | -3 | -205 | -442 |
| EBITDA | -6.010 | -18.907 | -26.001 |
| Abschreibungen | -4.368 | -4.214 | -8.659 |
| Betriebsergebnis (EBIT) | -10.378 | -23.120 | -34.660 |
| Zinserträge | 25 | 86 | 176 |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | -2.097 | -2.110 | -4.152 |
| Ergebnis vor Steuern (EBT) | -12.451 | -25.144 | -38.636 |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | -47 | -5.651 | -8.419 |
| Periodenergebnis | -12.498 | -30.795 | -47.055 |
| Den Eigentümern des Mutterunternehmens zugerechnetes Periodenergebnis | -12.498 | -30.795 | -47.055 |
| Ergebnis je Aktie in EUR* | -0,63 | -1,56 | -2,38 |

* unverwässert und verwässert, zum jeweiligen Stichtag gerechnet mit 19.778.953 Aktien

Konzerngesamtergebnis (1. Januar bis 30. Juni 2020)

| in TEUR | H1 / 2020 | H1 / 2019 | 2019 |
|--|----------------|----------------|----------------|
| Periodenergebnis | -12.498 | -30.795 | -47.055 |
| Erträge / Aufwendungen, die in Zukunft nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung reklassifiziert werden: | | | |
| Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste | 0 | 0 | -730 |
| Erträge / Aufwendungen, die in Zukunft in die Gewinn- und Verlustrechnung reklassifiziert werden: | | | |
| Erträge / Aufwendungen aus der Währungsumrechnung | -531 | 548 | 130 |
| Konzerngesamtergebnis | -13.029 | -30.247 | -47.655 |
| Zurechnung des Gesamtergebnisses: | | | |
| Aktionäre der SLM Solutions Group AG | -13.029 | -30.247 | -47.655 |

Konzerngewinn- und verlustrechnung (1. April bis 30. Juni 2020)

| in TEUR | Q2/2020 | Q2/2019 |
|---|---------------|----------------|
| Umsatzerlöse | 13.330 | 9.042 |
| Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen | -938 | -727 |
| Andere aktivierte Eigenleistungen | 1.219 | 1.059 |
| Gesamtleistung | 13.611 | 9.374 |
| Materialaufwand | -6.098 | -5.180 |
| Rohertrag | 7.514 | 4.194 |
| Personalaufwand | -7.625 | -9.303 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 864 | 118 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -3.738 | -5.699 |
| Ergebnis aus assoziierten Unternehmen | -2 | -94 |
| EBITDA | -2.987 | -10.783 |
| Abschreibungen | -2.184 | -2.092 |
| Betriebsergebnis (EBIT) | -5.171 | -12.875 |
| Zinserträge | 10 | 0 |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | -1.082 | -1.081 |
| Ergebnis vor Steuern (EBT) | -6.242 | -13.956 |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | -156 | -9.136 |
| Periodenergebnis | -6.399 | -23.092 |
| Den Eigentümern des Mutterunternehmens zugerechnetes Periodenergebnis | -6.399 | -23.092 |
| Ergebnis je Aktie in EUR* | -0,32 | -1,17 |

* unverwässert und verwässert, zum jeweiligen Stichtag gerechnet mit 19.778.953 Aktien

Konzerngesamtergebnis (1. April bis 30. Juni 2020)

| in TEUR | Q2/2020 | Q2/2019 |
|--|---------------|----------------|
| Periodenergebnis | -6.399 | -23.092 |
| Erträge / Aufwendungen, die in Zukunft nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung reklassifiziert werden: | | |
| Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste* | 0 | 0 |
| Erträge / Aufwendungen, die in Zukunft in die Gewinn- und Verlustrechnung reklassifiziert werden: | | |
| Erträge / Aufwendungen aus der Währungsumrechnung | 64 | 483 |
| Konzerngesamtergebnis | -6.335 | -22.609 |
| Zurechnung des Gesamtergebnisses: | | |
| Aktionäre der SLM Solutions Group AG | -6.335 | -22.609 |

Konzernbilanz

| in TEUR | 30. Juni 2020 | 30. Juni 2019 | 31. Dez. 2019 |
|---|----------------|----------------|----------------|
| Aktiva | | | |
| Liquide Mittel | 15.010 | 30.383 | 25.523 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 15.194 | 18.350 | 15.488 |
| Sonstige finanzielle Vermögenswerte | 256 | 0 | 345 |
| Vorräte | 27.994 | 37.592 | 28.281 |
| Kurzfristige Steuerforderungen | 55 | 0 | 475 |
| Sonstige Vermögenswerte | 5.049 | 3.236 | 1.817 |
| Summe kurzfristige Vermögenswerte | 63.558 | 89.561 | 71.929 |
| Immaterielle Vermögenswerte | 26.185 | 25.768 | 24.288 |
| Sachanlagevermögen | 36.612 | 37.871 | 39.136 |
| Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen | 0 | 908 | 0 |
| Sonstige Finanzanlagen | 3 | 264 | 0 |
| Sonstige finanzielle Vermögenswerte | 92 | 375 | 525 |
| Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte | 193 | 0 | 717 |
| Aktive latente Steuern | 51 | 0 | 43 |
| Summe langfristige Vermögenswerte | 63.139 | 65.187 | 64.708 |
| Summe Aktiva | 126.696 | 154.747 | 136.637 |
| in TEUR | | | |
| Passiva | | | |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 5.856 | 8.213 | 5.341 |
| Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten | 2.547 | 3.088 | 2.536 |
| Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten | 5.642 | 3.938 | 4.054 |
| Steuerrückstellungen | 0 | 106 | 23 |
| Rückstellungen | 5.612 | 4.717 | 5.293 |
| Umsatzabgrenzung | 751 | 0 | 0 |
| Summe kurzfristige Schulden | 20.407 | 20.062 | 17.246 |
| Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten | 63.827 | 65.736 | 64.098 |
| Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | 7.061 | 6.471 | 6.719 |
| Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten | 1.151 | 0 | 1.256 |
| Passive latente Steuern | 2.727 | 0 | 2.240 |
| Umsatzabgrenzung | 39 | 204 | 425 |
| Rückstellungen | 0 | 70 | 139 |
| Summe langfristige Schulden | 74.804 | 72.481 | 74.877 |
| Gezeichnetes Kapital | 19.779 | 19.779 | 19.779 |
| Kapitalrücklage | 98.225 | 98.225 | 98.225 |
| Konzernbilanzverlust | -83.834 | -55.077 | -71.337 |
| Sonstige Rücklagen | -2.685 | -723 | -2.153 |
| Summe Eigenkapital | 31.485 | 62.204 | 44.514 |
| Summe Passiva | 126.696 | 154.747 | 169.925 |

Konzernkapitalflussrechnung (1. Januar bis 30. Juni 2020)

| in TEUR | H1 / 2020 | H1 / 2019 | 2019 |
|---|---------------|---------------|----------------|
| Periodenergebnis | -12.498 | -30.795 | -47055 |
| Abschreibungen | 4.368 | 4.456 | 8.659 |
| Zinsaufwendungen | 2.097 | 2.110 | 4.205 |
| Zinserträge | -25 | -86 | -176 |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | 47 | 5.651 | 8.419 |
| Nicht zahlungswirksame Aufwendungen | 3 | 205 | 442 |
| Veränderung des Vermögens und der Verbindlichkeiten | 2.087 | 18.152 | 28.440 |
| Vorräte | 287 | -829 | 8.482 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 294 | 16.406 | 19.269 |
| Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | 342 | 917 | 1.165 |
| Verbindlichkeiten | 890 | -1.628 | -4.500 |
| Rückstellungen | 45 | 226 | 872 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | -1.061 | 1.006 | 3.144 |
| Sonstige Vermögenswerte und Schulden | 1.290 | 2.053 | 7 |
| gezahlte Ertragsteuern | 0 | 899 | 833 |
| Sonstige Veränderung im Umlaufvermögen | 0 | 0 | -260 |
| Nettozahlungsmittelzufluss(/-abfluss) aus betrieblicher Tätigkeit | -3.919 | 591 | 3.453 |
| Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen | -1.334 | -6.132 | -9.482 |
| Investitionen in Entwicklungskosten | -2.242 | -2.033 | -3.368 |
| Auszahlungen für Investitionen in Gemeinschaftsunternehmen | 0 | -200 | -200 |
| Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen | 0 | -2 | 0 |
| Erhaltene Zinsen | 12 | 19 | 36 |
| Nettozahlungsmittelzufluss(/-abfluss) aus Investitionstätigkeit | -3.564 | -8.349 | -13.015 |
| Einzahlungen aus Kapitalerhöhung | 0 | 13.000 | 13.000 |
| Zinszahlungen | -2.013 | -2.002 | -3.368 |
| Rückzahlungen von Krediten | -220 | -476 | -963 |
| Tilgung von Leasingverbindlichkeiten | -666 | -242 | -850 |
| Nettozahlungsmittelzufluss(/-abfluss) aus Finanzierungstätigkeit | 2.900 | 10.280 | 7.202 |
| Nettozunahme (-abnahme) von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten | -10.383 | 2.523 | -2.360 |
| Währungskursbedingte Veränderung des Finanzmittelfonds | -131 | 74 | 97 |
| Flüssige Mittel zu Beginn der Berichtsperiode | 25.523 | 27.786 | 27.786 |
| Flüssige Mittel zum Ende der Berichtsperiode | 15.010 | 30.383 | 25.523 |
| Finanzmittelfonds am Ende der Periode | 15.010 | 30.383 | 25.523 |

Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung

| in TEUR | Gezeichnetes Kapital | Kapitalrücklage | Konzernbilanzverlust | Erstanwendungsrücklage | Währungsausgleichsrücklage | Sonstige Rücklagen | Summe Eigenkapital |
|--|----------------------|-----------------|----------------------|------------------------|----------------------------|--------------------|--------------------|
| Stand zum 01.01.2019 | 17.981 | 87.023 | -24.281 | -632 | -51 | -953 | 79.087 |
| Erstanwendung IFRS 9 und 15 | | | | 365 | | | +365 |
| Konzernergebnis | | | -30.795 | | | | -30.795 |
| Eigenkapitalveränderungen aus Fremdwährungen | | | | | 548 | | 548 |
| Zugang aus Kapitaleinlage | 1.798 | 11.202 | | | | | +13.000 |
| Stand zum 30. Juni 2019 | 19.778 | 98.225 | -55.076 | -267 | 497 | -953 | 62.204 |
| Stand zum 01.01.2020 | 19.779 | 98.225 | -71-337 | -549 | 79 | -1.683 | 44.514 |
| Konzernergebnis | | | -12.498 | | | | -12.498 |
| Eigenkapitalveränderungen aus Fremdwährungen | | | | | -531 | | -531 |
| Stand zum 30. Juni 2020 | 19.779 | 98.225 | -83.834 | -549 | -452 | -1.683 | 31.485 |

Konzernanhang (IFRS) für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2020

SLM Solutions Group AG, Lübeck

Note 1) Allgemeine Angaben

Die SLM Solutions Group AG mit Sitz in Lübeck ist eine Aktiengesellschaft und oberste Muttergesellschaft des SLM-Konzerns und im Handelsregister des Amtsgerichts Lübeck unter HRB 13827 eingetragen. Die Anschrift der Gesellschaft ist Estlandring 4, 23560 Lübeck.

Die Aktien der SLM Solutions Group AG (WKN A11133) werden seit dem 9. Mai 2014 an der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelt, die Aktie notiert im Prime Standard.

Vom Vorstand wurden die Segmente „Machine Business“ und „After Sales Business“ als Hauptgeschäftsfelder für das interne Berichtswesen identifiziert. Im Segment des „Machine Business“ werden die Maschinen aus dem Bereich Selective Laser Melting nebst Optionen wie Pulversiebstationen und andere Peripheriegeräte betrachtet. Im Segment des „After Sales Business“ werden der Service, die Ersatzteile, die Handelswaren nebst Pulver sowie Training und Installation der Maschinen berücksichtigt.

Der Konzernzwischenabschluss der SLM Solutions Group AG zum 30. Juni 2020 wurde in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge gerundet in Tausend Euro (TEUR) angegeben. Bei Abweichungen von bis zu einer Einheit (TEUR, %) handelt es sich um rechentechnisch begründete Rundungsdifferenzen.

Im Zwischenabschluss werden sowohl der Konzernanhang als auch der Konzernzwischenabschluss in verkürzter Form dargestellt.

Note 2) Rechnungslegungsgrundsätze

Unveränderte Rechnungslegungsgrundsätze

Der Konzernzwischenabschluss wurde unter Beachtung der International Financial Reporting Standards (IFRS) für die Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt. Der Konzernzwischenabschluss wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 „Interim Financial Reporting“ aufgestellt. Der Konzernzwischenlagebericht wurde unter Beachtung des Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG) aufgestellt.

Der Konzernzwischenabschluss ist in Umfang und Detaillierungsgrad nicht mit einem Konzernabschluss vergleichbar, enthält aber alle nach IAS 34 und § 115 Abs. 5 Satz 2 WpHG erforderlichen Angaben, die für eine den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zum Zwischenabschluss erforderlich sind.

Die im Konzernzwischenabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen im Wesentlichen denen des letzten Konzernabschlusses zum Ende des Geschäftsjahres 2019. Eine detaillierte Beschreibung der Grundsätze der Rechnungslegung ist im Anhang des geprüften Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2019 enthalten.

Vom Konzern übernommene neue und geänderte Standards

Folgende neue Standards sind seit dem Geschäftsjahr 2020 anzuwenden, wobei diese keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss haben.

- Änderungen der Verweise auf das Rahmenkonzept in den IFRS-Standards
- Definition eines Geschäftsbetriebs (Änderungen an IFRS 3)
- Definition von „wesentlich“ (Änderungen an IAS 1 und IAS 8)
- Reform der Referenzzinssätze – Änderungen an IFRS 9, IAS 39, IFRS 7
- IFRS 17 Versicherungsverträge
- Änderungen an IFRS 10 und IAS 28 Verkauf oder Einlage von Vermögenswerten zwischen einem Anleger und einem assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen (Erstanwendungszeitpunkt noch offen)

Note 3) Konsolidierungskreis

Der Konzernzwischenabschluss umfasst neben der Muttergesellschaft, der SLM Solutions Group AG, Lübeck, die folgenden Gesellschaften:

| Name | Anteil in % |
|--|-------------|
| SLM Solutions NA, Inc., Wixom, Michigan, USA | 100 |
| SLM Solutions Singapore Pte Ltd, Singapur | 100 |
| SLM Solutions Shanghai Co. Ltd., China | 100 |
| SLM Solutions RUS OOO, Russland | 100 |
| SLM Solutions (India) Private Limited*, Indien | 100 |
| SLM Solutions (Italy) S.R.L, Italien | 100 |
| SLM Solutions (France) SAS, Frankreich | 100 |
| SLM Solutions (Canada) Ltd., Kanada | 100 |

*einschl. mittelbarer Beteiligung über SLM Solutions Singapore Pte Ltd. von 0,1%

Für die 3D Metal Powder GmbH sind die Bedingungen des Control-Konzepts nicht erfüllt, da Gesellschafterbeschlüsse Einstimmigkeit erfordern, obwohl die SLM Solutions Group AG 51% der Anteile hält. Zudem werden derzeit Verkaufsverhandlungen über die Gesellschaft geführt. Diese Vermögenswerte werden daher zum 30. Juni 2020 unter den sonstigen finanziellen Vermögenswerten gezeigt (30. Juni 2019 nach der Equity Methode bilanzierte Finanzanlagen).

Note 4) Saisoneinflüsse auf die Geschäftstätigkeit

Das Geschäft von SLM Solutions unterliegt saisonalen Schwankungen, sodass die Einnahmen und Betriebsergebnisse der Gesellschaft von Quartal zu Quartal schwanken können. Insbesondere ein schwaches viertes Quartal hätte stärkere Auswirkungen auf das Gesamtjahresergebnis. Um das Risiko saisonaler Schwankungen abzumildern, erhöht SLM Solutions seine Mischung im Kundenportfolio aus Produktionsunternehmen, Service-Centern und Forschungsinstituten. Darüber hinaus wird das After-Sales-Business weiter ausgebaut, das von diesen Schwankungen unabhängiger ist.

Note 5) Segmentberichterstattung

Die Zusammensetzung der berichtspflichtigen Segmente hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht geändert. Es wurden die Segmente „Machine Business“ und „After Sales Business“ als Hauptgeschäftsfelder für das interne Berichtswesen vom Vorstand identifiziert. Im Segment des „Machine Business“ werden die Maschinen aus dem Bereich Selective Laser Melting nebst Optionen wie Pulversiebstationen und andere Peripheriegeräte betrachtet. Im Segment des „After Sales Business“ werden der Service, die Ersatzteile, die Handelswaren nebst Pulver sowie Training und Installation der Maschinen berücksichtigt.

| H1/2020 in TEUR | Machine Business | After Sales Business | Summe |
|--------------------------------------|---------------------|-------------------------|----------------|
| Umsatzerlöse | 23.758 | 7.421 | 31.178 |
| Aufwendungen | -27.407 | -9.780 | 37.187 |
| EBITDA | -3.650 | -2.359 | -6.010 |
| Abschreibungen | | | -4.368 |
| Zinsergebnis | | | -2.073 |
| EBT | | | -12.451 |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | | | -47 |
| Periodenergebnis | | | -12.498 |

| H1/2019 in TEUR | Machine Sales | After Sales | Summe |
|--------------------------------------|----------------|---------------|----------------|
| Umsatzerlöse | 9.374 | 7.004 | 16.378 |
| Aufwendungen | -20.479 | -14.805 | -35.284 |
| EBITDA | -11.106 | -7.801 | -18.907 |
| Abschreibungen | | | -4.214 |
| Zinsergebnis | | | -2.024 |
| EBT | | | -25.144 |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | | | -5.651 |
| Periodenergebnis | | | -30.795 |

Neben den Abschreibungen ergaben sich im Berichtsjahr keine weiteren wesentlichen zahlungsunwirksamen Aufwendungen. Bei den oben dargestellten Segmentumsatzerlösen handelt es sich um Umsatzerlöse aus Geschäften mit externen Kunden.

Zwischen den Segmenten gibt es keine wesentlichen Geschäftsvorfälle.

Aufteilung der Segmentumsätze:

| in TEUR | 2020 | 2019 |
|--------------------------------|---------------|---------------|
| Deutschland | 5.696 | 2.760 |
| Asien/Pacific | 9.101 | 5.617 |
| EU (ohne Deutschland) | 6.253 | 3.185 |
| Vereinigte Staaten von Amerika | 9.327 | 4.344 |
| Sonstige Länder | 801 | 712 |
| Summe | 31.178 | 16.618 |

Die oben stehenden Umsatzangaben beziehen sich auf den Standort des Kunden.

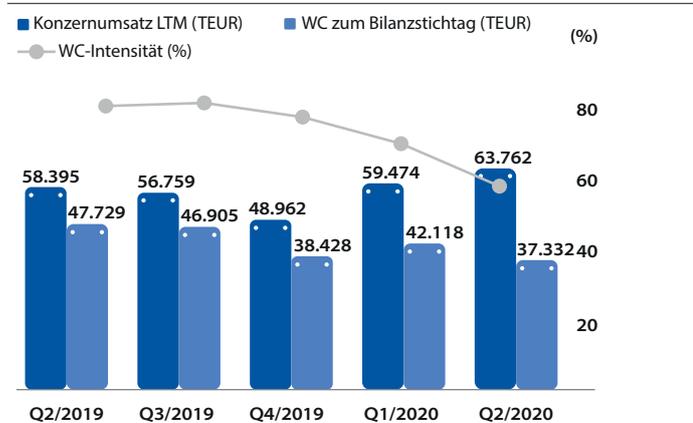
Note 6) Liquidität und Finanzschulden

Die Liquidität war sowohl im Vorjahr als auch zum 30. Juni 2020 jederzeit gesichert. Zum Bilanzstichtag liegt der Zahlungsmittelbestand bei TEUR 15.010. Zur nachhaltigen Steigerung der Liquidität wurde zudem am 15. Juli 2020 die erste Tranche der Wandelschuldverschreibungen 2020/2026 ausgegeben (siehe Note 9).

Working Capital konnte signifikant auf TEUR 37,332 gesenkt werden (30. Juni 2019: TEUR 47,729). Generell hat die Gesellschaft verschiedene operative Maßnahmen im Vergleich zum letzten Jahr ergriffen, was in der verbesserten Working Capital Intensität von 59% zum Stichtag sichtbar ist (30. Juni 2019: 82%).

| Working Capital (TEUR) | 30. Juni 2020 | 31. Dez. 2019 | 30. Juni 2019 | Differenz | |
|--|---------------|---------------|---------------|------------------|-------------------|
| | | | | 6-Monats-Periode | 12-Monats-Periode |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 15.194 | 15.488 | 18.350 | -294 | -3.156 |
| Vorräte | 27.994 | 28.281 | 37.592 | -287 | -9.598 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | -5.856 | -5.341 | -8.213 | -516 | 2.357 |
| Summe | 37.332 | 38.428 | 47.729 | -1.096 | -10.397 |

Working Capital-Intensität



Note 7) Eigenkapital

Die Eigenkapitalquote betrug zum 30. Juni 2020 25% (Stichtag 30. Juni 2019: 40%; 31. Dezember 2019: 33%) bei einer gegenüber dem Vorjahresvergleichswert um 13% gestiegenen Bilanzsumme.

Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert)

Das unverwässerte und das verwässerte Ergebnis je Aktie werden berechnet, indem der Quotient aus dem Gewinn, der den Aktionären des Mutterunternehmens zusteht, und der durchschnittlichen Anzahl von ausgegebenen Aktien während des Geschäftsjahres gebildet wird.

Das verwässerte Ergebnis entspricht wie im Vorjahr dem unverwässerten Ergebnis. Die begebene Wandelanleihe könnte verwässernd wirken, tut es aber derzeit wegen Antiverwässerung aufgrund des negativen Jahresergebnisses nicht

| | 30. Juni 2020 | 30. Juni 2019 |
|--|-------------------|-------------------|
| Anzahl der ausgegebenen Aktien zum 01.01. | 19.778.953 | 17.980.867 |
| Anzahl der im Geschäftsjahr ausgegebenen Aktien | 0 | 1.798.086 |
| Durchschnittliche gewichtete Anzahl von ausgegebenen Aktien | 19.778.953 | 19.778.953 |
| Auf Aktionäre des Mutterunternehmens entfallendes Konzernjahresergebnis in EUR | -12.497.576 | -30.795.203 |
| Durchschnittliche gewichtete Anzahl von ausgegebenen Aktien | 19.778.953 | 19.778.953 |
| Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie in EUR | -0,63 | -1,56 |

Note 8) Wesentliche Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Personen

Als nahestehende Personen oder Unternehmen im Sinne des IAS 24 gelten Personen beziehungsweise Unternehmen, die vom berichtenden Unternehmen beeinflusst werden können beziehungsweise die auf das Unternehmen Einfluss nehmen können.

Als nahestehende Personen des SLM-Konzerns wurden die Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrats definiert:

Vorstände in 2020:

- Meddah Hadjar
- Sam O'Leary
- Dr. Gereon W. Heinemann (bis 18. Februar 2020)
- Frank Hülsmann (bis 2. März 2020)

Aufsichtsräte in 2020 zum 30. Juni:

- Hans-Joachim Ihde
- Magnus René
- Thomas Schweppe
- Dr. Roland Busch
- Kevin Czinger
- Dr. Nicole Englisch (ab Juni 2020)

Note 9) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die SLM Solutions hat am 14. Juli die erste Tranche der so genannten Wandelschuldverschreibungen 2020/2026 (ISIN: DE000A289N86) im Volumen von TEUR 15.000 erfolgreich ausgegeben. Das Bezugsangebot hatte sich ausschließlich an Inhaber der Aktien der Gesellschaft und Inhaber der im Jahr 2017 von der Gesellschaft begebenen Wandelschuldverschreibungen 2017/2022 gerichtet.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Lübeck, 13. August 2020



Meddah Hadjar



Sam O'Leary

Impressum

Herausgeber

SLM Solutions Group AG

Estlandring 4
23560 Lübeck
Deutschland

Tel.: +49 (451) 4060-3000
Fax: +49 (451) 4060-3250

E-Mail: info@slm-solutions.com
www.slm-solutions.de

Investor Relations

cometis AG

Georg Gießmann

Unter den Eichen 7
65195 Wiesbaden
Deutschland

Telefon: +49 (611) 20 585 5-61

E-Mail: griessmann@cometis.de
www.cometis.de

Layout, Redaktion & Satz

SLM Solutions Group AG

Estlandring 4
23560 Lübeck
Deutschland

Tel.: +49 (451) 4060-3000
Fax: +49 (451) 4060-3250

E-Mail: info@slm-solutions.com
www.slm-solutions.de